

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

250 - Freiburg 1312 Juli 18: Graf Egen von Freiburg läßt den Reuerinnen zu Freiburg einen Zins nach

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

subornatus. Heinricus Bischof wie *Lupold und Diethelm*, non subornatus.

Cónradus Luzelman wie *Lupold* et dicit non subornatus. Multi etiam subditi in Sliengen non fuerunt ausi dicere veritatem pre timore rerum et offensione^f personarum. *Der Aussteller siegelt. Gegeben zu Freiburg 1312 XV. kalendas iulii indictione X^{ma}.* 5

Or. Karlsruhe GLA: 20/136. Siegel (besch.) spitzoval (35/22). Heilige, gekrönt, mit Zweig (?) und Buch (?); r. Stern, l. Lilie. . . ACERDO . . . LBI · T · SLAT . .

ZGORh. 15, 244 ff.

Geschrieben wohl von derselben Hand der Johanniter wie n. 221 trotz 10 mancher, wohl durch die lateinische Sprache bedingter Unterschiede.

250

Freiburg 1312 Juli 18

Graf Egen von Freiburg läßt den Reuerinnen zu Freiburg einen Zins nach.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen). Vom Siegel noch Spuren an Leinenstreifen. 15

Geschrieben von derselben Hand wie n. 247, also vom Schreiber des Grafen.

Zur Provenienz: Die Urkunde gelangte über das Kloster St. Katharina in das Adelhauser Kloster. Vgl. die Vorbemerkung von n. 104.

. . Wir grave Egen herre von Friburg tün kunt allen, die disen brief sehent oder hõrent lesen, das wir . . die priolinen uñ . . die samenunge zen Rúwerinan 20 bi Friburg sante Marien Magdalenen ordens eweclich lidig lan uñ verlassen han sú uñ ir nachkomenden fúnf schillinge jergelich zinses, die sú úns jergelich gaben von der hofstat irs closters bi Friburg, da sú ietzent uf seshaft sint, luterlich durch got uñ durch únsere uñ únsere vorderen sele heil uñ das sú únsere deste fúrderlicher gen got gedenken ze allen ziten. Harúber ze einem stêten waren 25 offenem urkúnde han wir únsere ingesigel an disen brief gehenket. Der wart gen ze Friburg, da dis geschach, in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte drúzehenhundert jar uñ zwólf jar, an dem nehsten einstage nach sante Margareten tag.

251

St. Blasien 1312 Juli 19 30

Der Abt von St. Blasien, Richter mit den Äbten von St. Peter und St. Georgen, bevollmächtigt als speziell vom päpstlichen Stuhl hiezu Delegierter den Propst des Klosters Büssenshein Basler Diözese in der vom Grafen Egeno von Freiburg gegen

249 ^f letztes e verbessert